51. Jahrgang 2. Ausgabe 2023



Oberösterreichs

Fischerei



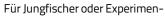
Ausklang der Angelsaison 2023

LEITARTIKEL

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich darf Sie im Editorial willkommen heißen und als Redaktionsverantwortlicher von "Oö. Fischerei" begrüßen.

Die vorliegende Herbstausgabe beinhaltet wieder zahlreiche Informationen und hoffentlich Wissenswertes.



tierfreudige wird die Angelmethode "Spinnfischen mit der Multi-Rolle" vorgestellt. Eine Technik die zu Beginn viel Übung erfordert.

Ein Bericht über die Methodenentwicklung für Fischbestandserhebungen in kleinen Seen, die es künftig ermöglichen soll, auch bei diesen Gewässern standardisierte Untersuchungen des Fischbestandes durchzuführen.

Ein Dank gilt all jenen fleißigen Bewirtschaftern und Vereinen, die bei der heurigen Gewässerreinigungsaktion oder beim Kinder- und Jugendfischen mitgewirkt haben. Vielleicht ist ja Ihr Foto für die Zeitung ausgewählt worden?

Zum "Fisch des Jahres 2023 – der Huchen" finden Sie ebenfalls einen Kurzbericht über das vom OÖLFV finanzierte Projekt. Zum "Fisch des Jahres 2024" wurde mit großer Mehrheit die Schleie gewählt.

Unsere Rubrik "Sie fragen – wir antworten" beinhaltet die häufigsten Anfragen und wurde diesmal mit Fragen rund um den Fischereischutz erweitert. Damit darf auch hier auf die neue Fortbildungspflicht der Schutzorgane hingewiesen werden. Alle aktiven Schutzorgane, die seit 2020 noch keine Veranstaltung besucht haben, sollten dies im Jahr 2024 nachholen, da Anfang 2025 die Frist abläuft und die Behörde sonst den Ausweis und das Dienstabzeichen einzieht.

Ebenso in dieser Ausgabe finden Sie die Ankündigung, dass die Grenzen der 38 Oö. Fischereireviere anhand der Regeneinzugsflächen u. a. Vorgaben evaluiert und digitalisiert werden.

Buchtipps sowie ein Fischrezept schon für Weihnachten runden diese Ausgabe ab.

Das Jahr 2023 war wieder geprägt von mehreren zum Teil sehr großen Fischsterben durch Gülleeinträge in Fischwässer. Leider keine Einzelfälle mehr, sondern jährlich wiederkehrende Ereignisse. Die Ursachen für die Vorfälle sind unterschiedlich, der Grund aber immer der gleiche: Mangelnde Sicherung oder Überwachung der Anlage durch den Verantwortlichen. Binnen weniger Stunden werden intakte Fischpopulationen über zig Kilometer geschädigt oder ganz vernichtet. Dies gilt es dringend zu ändern und dementsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen!

Tight lines und viel Freude beim Lesen wünscht Dipl.-Ing. Klaus Berg Geschäftsführer, Fischökologe, Redaktionsleiter

INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 LEITARTIKEL PRÄSENZKURSE Termine
- 4 5 METHODENENTWICKLUNG ZUR UNTERSUCHUNG UND BEWERTUNG (MFKK)



- **6** KURSANGEBOT, FISHING FESTIVAL WELS
- 7 IGF IN SCHARFLING Wasserproben analysiert Neue Institutsleitung
- 8 9 RÜCKBLICK ZUR GEWÄSSER- UND UFERREINIGUNGSAKTION IM FRÜHJAHR 2023
- 10 SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN Fragen zum Thema Jahresfischerkarte
- 11 RECHTSAUSKUNFT FSO
 NEUER REVIEROBMANN Donau B
- 12 FISCH DES JAHRES 2024 Die Schleie REVIERGRENZEN geplante Verordnung



- 14 SPINNFISCHEN MIT DER MULTIROLLE Baitcaster
- 15 SPINNFISCHEN MIT DER MULTIROLLE PROJEKT ZUM FISCH DES JAHRES 2023 Huchen
- 16 NITRAT AKTIONSPROGRAMM Verordnung (NAPV) 2023
- 17 EHRUNGEN
- 18 JUGENDFISCHEN
 Förderungen für Veranstaltungen
 mit Jugendlichen
- 19 NORDNORWEGEN SKJERVOY Angeln auf Steinbeisser

im Verband, aus dem Shop

20 GESCHÄFTSZEITEN/SHOP Öffnungszeiten, rechtliche und fachliche Beratung

IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband.

Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at; Grafische Gestaltung: Eva Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

Liebe Fischerinnen! Liebe Fischer!

Die Problemstellungen nehmen zu

Der Druck auf unsere Gewässer in Oberösterreich ist enorm. Für die komplexen Themenkreise wie z. B. dem Ausbau der Wasserkraft (u. a. an der Oberen Traun), dem fischschädigenden Wellenschlag an der Donau, der weiteren Ausbreitung fischfressender Tiere (z. B. Gänsesäger) bis zur spürbaren Gewässererwärmung durch den Klimawandel gibt es keine einfachen Antworten.

Serviceleistungen des Verbandes

Um in diesem Spannungsfeld Antworten zu finden, werden die betroffenen Fischereireviere und Bewirtschafter mit Serviceleistungen unterstützt. Fachliche und rechtliche Unterstützung wird durch Engagement aus der Geschäftsstelle und dem Landesvorstand gewährt, vom Landesfischereirat wurden Mittel für lebensraumverbessernde Maßnahmen genehmigt. Diese Leistungen stehen weiterhin zur Verfügung, die finanziellen Ressourcen sind vorhanden. Durch eine regelmäßige Anpassung der Tarife an den Verbraucherpreisindex werden diese Serviceleistungen abgesichert.

Umfangreiches Kursprogramm

Über unsere Ausbildungsprogramme für Jungfischer, Schutzorgane, Bewirtschafter und die Vortragenden zur Qualitätssicherung unserer Jungfischerkurse haben wir in der Frühjahrsausgabe umfassend berichtet. Sämtliche Kurse werden gut besucht und von engagierten Fischern positiv aufgenommen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage – Ifvooe.at – Aus- und Weiterbildung!

Allgemeine Information zu Fischerkursen:

Für all jene Personen, welche die Ausstellung einer Fischerkarte beantragen wollen und die im Oö. Fischereigesetz normierten Voraussetzungen nicht erfüllen können, ist der Besuch der angeführten Vorträge zwingend vorgeschrieben. (Mindestalter: vollendetes 12. Lebensjahr spätestens am Tag der Prüfung)

Die Gesamtkosten für diese 2tägige Unterweisungen, einem umfangreich gehaltenen Leitfaden, sowie der Fischerkarte (Scheckkartenformat) betragen insgesamt **135,00 Euro**. Dieser Betrag ist bei der Anmeldung am ersten Kurstag zu bezahlen.

Die Fischerkarte wird nach positivem Abschluss der schriftlichen Befragung ausgefolgt. Dazu ist es notwendig, dass Sie bereits bei der Anmeldung 1 Passfoto in einer Größe von mindestens 35 x 45 mm (normales Passfoto – kein Freundschaftsfoto!) mitnehmen.

••••••

Fischereirevier Klam-Dim-Gießenbach

Zweigeteilter Kurs

- 02. März 2024 von 08.00 16.00 Uhr
- **16. März 2024** von 08.00 − 16.00 Uhr

Ort: Gasthaus Auer, Saxen 29, 4351 Saxen, Tel: +43 7269 318

Anmeldung und nähere Auskünfte:

Frau Sigrid Palmetshofer, Tel: +43 7268 7007 0, Fax: +43 7268 7007 15, E-Mail: fr.kdg@pergring.at

Dank an Funktionäre

Meine Anerkennung und meinen Dank möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen aussprechen, welche sich in den Revieren für die Fischerei vielfach leidenschaftlich engagieren. In jüngster Vergangenheit haben in den Revieren viele



Wahlen stattgefunden, 19 Obmänner und eine Obfrau wurden wiedergewählt, 12 Revierobmänner wurden neu gewählt; in 6 Revieren wird in naher Zukunft eine Wahl stattfinden. Neben den Alltagsaufgaben, sich freiwillig für die Aufgaben der Fischerei aktiv einzusetzen, ist nicht selbstverständlich. Dem neu gewählten und wiedergewählten Personenkreis sowie den Mitwirkenden im Hintergrund möchte ich alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft wünschen

Allen Anglerinnen und Anglern wünsche ich wieder einen erfreulichen Ausklang der Angelsaison und einen belebten Herbst.

Petri Hei

Euei

Sigi Pilgerstorfer

Oö. Landesfischermeister

Fischereirevier Rohrbach

- 6. April 2024 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- 20. April 2024 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich. Ort: Gemeindeamt Altenfelden, 4121 Altenfelden
- 22. Juni 2024 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- 6. Juli 2024 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich. Ort: Gemeindeamt Altenfelden, 4121 Altenfelden

Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

Hinweis: Um die Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können, sind ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich.

Anmeldung:

Anmeldungen zu dieser Unterweisung werden ab sofort per E-Mail von der Geschäftsführung des Fischereirevieres Rohrbach entgegengenommen.

Anmeldeschluss: 2 Tage vor Kursbeginn/Registrierung. Anschrift: 4150 Rohrbach-Berg, Am Schlosserhügel 22 E-Mail: walterkoller@gmx.at Tel.: 0664 / 199 11 41

Methodenentwicklung zur Untersuc hung und Bewertung der Fisch- und Krebsbestände ausgewählte r alpiner Kleinseen (MFKK)

© Fotos ÖBf; Text: Lucia Wallner M.Sc.

Unsere Naturjuwelen, die Kleinseen, sind unter den letzten naturbelassenen Gewässern, die Lebensraum für zahlreiche seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen bieten. Speziell kleine Seen (unter 50 ha) werden touristisch sowie angelfischereilich stark genutzt und benötigen deshalb besonderen Schutz und eine nachhaltige Bewirtschaftung. Leider fehlen jedoch bei diesen Seen Daten über Fisch- und Krebsbestände. Daher ist es schwierig, Maßnahmen zu treffen, um eine nachhaltige fischereiliche Bewirtschaftung zu etablieren.

iel ist es einerseits, diese Wissenslücke über Fischund Krebsbestände zu schlie-Ben und andererseits, die Bewirtschaftungsmaßnahmen anzupassen und nachhaltige Entnahmemengen oder Maßnahmen zum Schutz oder Wiederaufbau von Fisch- und Krebspopulationen festzuleAguakulturfonds (EMFAF) 21-27 gefördert, hat im April 2023 seine Arbeit aufgenommen und wird diese bis März 2026

Im Projekt werden drei Fangmethoden zur Fischbestandsaufnahme eingesetzt, um die effizienteste und zugleich schonendste Methode für klei-

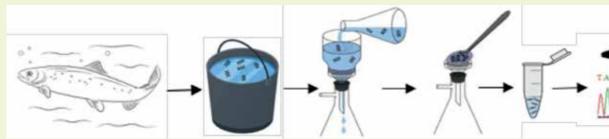
mit den Bewirtschaftern erar- tischer Aufnahmen mittels beitet und nach Möglichkeit re-

Für kleine Seen ist es von hoher Wichtigkeit eine möglichst Für die Fischbestandserheschonende Methode zur Bestandserhebung anzuwenden, damit solche Erhebungen in Zukunft keine negativen Aus-Ökosystem haben.

Für die fischökologische Untersuchung werden die Standardmethodik laut Wasserrahmenrichtlinie Fang-Markierung-Wiederfang CMR) und Analysen mittels

Echolot können die Fischbiomassen der Seen berechnet

bung mit der Fang-Markierung-Wiederfang-Methode werden innerhalb dieses Projekts Fischreusen ausgelegt, wirkungen auf das bestehende elektrische Boots- und Watbefischung, sowie Ringwadenbefischung durchgeführt. Gefangene Fische werden farblich markiert, sodass anhand der Wiederfänge auf die Gesamtmenge an Fischen geschlos-(Capture-Mark-Recapture, sen werden kann. Mit Hilfe unterschiedlicher Farben für Umwelt DNA (e-DNA) ange- die jeweiligen Fangmethoden, können zusätzlich zu den genannten Daten, auch Einbli-Für die Standardmethodik laut cke in die Habitatpräferenzen



Um das Defizit an standardisierten Methoden und fehlenden Daten zu beheben, haben die Österreichischen Bundesforste gemeinsam mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft (BAW) und dem Büro blattfisch e.U. das gegenständliche Projekt entwickelt und beim Bundesministerium für Land- Forstwirtschaft, Regionen und Tourismus dazu eingereicht. Das Projekt MFKK wird innerhalb des Europäischen Meeres-, Fischerei- und

ne Seen zu adaptieren und als Standard vorzuschlagen.

Dasselbe gilt für die heimischen Krebsbestände. Einerseits soll der Schutz dieser sensiblen Arten gewährleistet werden, andererseits soll die Entnahme für Artenschutzprojekte und als hochwertiges Nahrungsmittel möglich sein. Dazu werden Bewirtschaftungsmaßnahmen vorgeschlagen und das etwaige Gefährdungspotential gemeinsam

WRRL werden Kiemennetze. Elektrobefischung und Echolot eingesetzt. Die gefangenen Fische werden gemessen, gewogen und auf Auffälligkeiten (Hakenschäden, Verletzunden zur Altersbestimmung entnommen und das Ge-

sowie den Daten hydroakus- misch eindeutig erfassen zu

einzelner Arten und Alterskohorten erfasst werden. Dieses Wissen hilft zukünftige Bewirtschaftungen speziell für Fischer*innen zu erarbeiten. Die Erhebung von Daten mitgen, Parasiten etc.) untersucht. tels e-DNA ist ein junges Ver-Schuppen oder Otolithen wer- fahren und Erfahrungen zur Erhebung an stehenden Gewässern sind noch dünn gesät. schlecht und die Laichreife be- Die e-DNA ist eine DNA-basierte Technik um das Vorkommen von Tieren. Pflanzen und Aus diesen Stichprobendaten Mikroben schnell und taxono-



können. Es werden Wasserproben von den Gewässern entnommen und gefiltert. Der Filter mit den gesammelten organischen Zellen bzw. Ausscheidungen wird im Labor auf die DNA der vorkommenden Fische untersucht.

Für diese Methodik werden keine Organismen aus dem Gewässer entnommen. Daher ist sie im Vergleich zu traditionellen Methoden deutlich zeitund kostensparender und vor allem sehr schonend.

Das Ziel dieses Methodikeinsatzes ist es herauszufinden, wie aussagekräftig e-DNA Untersuchungen in Seen sein können und unter welchen Parametern eine Probennahme erfolgen sollte, um möglichst genaue Aussagen zu Fischbiomasse und Artenverteilung treffen zu können.

Die Erfassung heimischer Krebsbestände ist den Bundesforsten von hoher Wichtigkeit. Mit der Fa. blattfisch e.U. konnten in mehreren Projek- In Summe werden acht Seen ten hierzu bereits Erfahrungen

zu verschiedenen Erhebungsmethoden und den Risikofaktoren für Krebsbestände ge-

Mit diesem Wissen können vom Aussterben bedrohte heimische Flusskrebsarten wie der Edelkrebs (Astacus astacus), Steinkrebs (Austropotamobius torrentium) und Dohlenkrebs (Austropotamobius pallipes) gezielt geschützt werden.

- Gleinkersee, Laudachsee,

Vd. Langbathsee, Offensee (alle OÖ), Hintersee und Prebersee (beide Sbg), Erlaufsee (Stmk/Nö) und der Afritzersee (Ktn) bearbeitet. Erste Ergebnisse aus den Erhebungen werden den Fördergebern ab dem Frühjahr 2024 zur Verfügung gestellt. Nach Projektabschluss 2026 werden alle Ergebnisse und Methodikempfehlungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Referenzen: Schenekar, T., Schletterer, M., & Weiss, S. (2020). eDNA als neues Werkzeug für das Gewässermonitoring—Potenzial und Rahmenbedingungen anhand ausgewählter Anwendungsbeispiele aus Österreich. Österr. Wasser Abfallwirtsch, 72, 155-164.









Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane

Achtung: Seit dem Jahr 2020 sind die FSO-Fortbildungsveranstaltungen gemäß § 21 Oö. Fischereigesetz zumindest alle 5 Jahre für FSO verpflichtend.

Besucht ein Fischereischutzorgan keine oder nicht rechtzeitig eine FSO-Fortbildungsveranstaltung, ist dies vom OÖLFV der zuständigen Behörde (BH, Magistrat oder Amt der Oö. Landesregierung) zu melden. Die Behörde hat in diesem Fall die Betrauung zu widerrufen (§ 22 Abs. 3), und zieht den FSO-Ausweis und das Dienstabzeichen ein.

1. Termin Herbst 2023:

Samstag, 4. November im Mezzo Ohlsdorf

Hauptstraße 41, 4694 Ohlsdorf Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr (ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass) Anmeldeschluss: 27. Oktober 2023

2. Termin Herbst 2023:

Samstag, 25. November, Gasthaus Berger, St. Peter am Hart St. Peter 50, 4963 St. Peter am Hart

Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr (ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass) Anmeldeschluss: 16. November 2023

Im Frühjahr 2024

Termin am 03.02.2024 im Europacenter der Messe Wels

(zeitgleich mit dem Fishing-Festival) Adresse: 4600 Wels, Rosenauer Straße 8

Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr (Ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass).

Veranstaltungsorte und Programm werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt "Aus- und Weiterbildung" veröffentlicht. Dem Gleichheitsgrundsatz folgend, werden bei der FSO-Veranstaltung in Wels keine Eintrittskarten für das Fishing Festival ausgegeben!

Allgemeine Infos zur Anmeldung:

- Da die Teilnehmerzahl an allen Terminen begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.
- Für die Registrierung benötigen wir eine Anmeldung per Mail (fischerei@lfvooe.at) sowie eine Kopie des FSO-Ausweises (beide Seiten).
- Der Einlass zu den Veranstaltungen erfolgt eine halbe Stunde vor Beginn.

Oö. Bewirtschafterkurs (Modul A) zur Erlangung der Pächterfähigkeit

Anmeldungen sind ab sofort per E-Mail an fischerei@lfvooe.at unter Angabe des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse, Geburtsdatums und der Fischerkartennummer jederzeit möglich.

Termin Modul A:

Donnerstag, 29. Februar 2024 und Freitag, 1. März 2024

Ort: Volkshaus Dornach-Auhof, kleiner Saal, Niedermayrweg 7,

Weitere Infos sowie das Kursprogramm werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt "Aus- und Weiterbildung" veröffentlicht.

Vorbereitungskurs zur Schutzorganprüfung – Februar/März 2024 geplant:

Dieser Kurs für angehenden Fischereischutzorgane dient als Vorbe-

reitung zur Prüfung beim Amt der

Oö. Landesregierung. Geplant sind sechs Kurstage an Samstagen im Februar und März.

Weitere Infos sowie die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt "Aus- und Weiterbildung" veröffentlicht.

Unter Angabe Ihres Namens, Adresse und Geburtsdatums können Sie sich unter fischerei@lfvooe.at zum FSO-Kurs anmelden. Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen abgehalten.

Ausbildungskurs 2024 für Unterweiser bei Fischerkursen geplant:

Die einzelnen Themenblöcke werden in Modulen abgehalten. Angeboten werden vier Module zu je rd. 4 Stunden, die auch einzeln besucht werden können. Die Kursinhalte werden gemäß den Vorlagen zur Jungfischerunterweisung vorgetragen.

Pro Modul ist eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen erforderlich.



Weitere Infos sowie die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt "Aus- und Weiterbildung" veröffentlicht.

Die Anmeldung ist nur per E-Mail an fischerei@lfvooe.at unter Angabe der gewünschten Module und des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse und Geburtsdatums möglich.

Terminankündigung Messe Wels:

https://fishing-festival.at/

Der Oö. Landesfischereiverband wird wieder mit einem Informationsstand und einer Kochinsel vertreten sein! Dabei wird auch wieder das grätenfreie Filetieren von Hecht und Karpfen demonstriert.



Wasserproben werden wieder am IGF in Scharfling analysiert Text: BAW

eit 1. Juli 2023 können im Labor am Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee wieder Wasserproben zur Analyse gebracht werden – jedoch nur nach telefonischer Vereinbarung! Die Preise richten sich nach unserer geltenden Tarifordnung.

Routinemäßig werden die fischereichemischen Parameter analysiert:

- Temperatur
- Sauerstoff
- Leitfähigkeit
- pH-WertSBV-Wert
- Ammonium

Anleitung zur richtigen Entnahme von Wasserproben

Gebinde: saubere Flaschen aus Glas/Plastik; z.B. Mineralwasserflaschen

Volumen: mindestens 2 Liter pro Probe

Entnahmestellen: Einlauf + Auslauf

- Temperatur vor Ort an der Entnahmestelle messen und notieren

 These behandeligen.
- Flasche beschriften:
 Entnahmestelle, Datum,
 Uhrzeit, eventuell Probennehmer
- Flasche (auch den Deckel!) mehrmals mit der Probe spülen
- 4. Flasche waagrecht an die

Wasseroberfläche halten und langsam 20-30 cm absenken, sodass das Wasser langsam hineinfließen kann – plätschern vermeiden!

 Wenn möglich, Flasche unter Wasser luftblasenfrei verschließen, dabei auch den Deckel vorher von Luftblasen befreien (unter Wasser nach oben drehen!) Falls nicht möglich: Flasche **luftblasenfrei** gänzlich befüllen, mithilfe des Deckels eine Wasserkuppel auf der Flaschenöffnung bilden und Flasche verschließen.

 Zum Transport oder zur Aufbewahrung die Proben KÜHLEN! (4-7°C)

Bei jeder Probe gleich vorgehen.

Neue Institutsleitung in Scharfling

am Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft

as Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft (IGF) freut sich, die Ernennung von Hofrätin Mag. Dr. Daniela Achleitner zur neuen Institutsleiterin bekannt zu geben. Sie tritt die Nachfolge von Hofrat Mag. Dr. Hubert Gassner an, der mit 01. Mai 2023 in den Ruhestand getreten ist.

Die neue Institutsleiterin Achleitner Daniela bringt eine große Expertise auf den Gebieten Aquakultur und Gewässerökologie mit. Ihre berufliche Laufbahn am IGF begann vor 24 Jahren, wo sie sich umfassend mit fischökologischen und limnologischen Fragestellungen beschäftigte. In ihrer Zeit in

der Abteilung Seenkunde veröffentlichte sie zahlreiche wissenschaftliche Publikationen,
erstellte Bewirtschaftungskonzepte und Facharbeiten und
führte standardisierte Befischungen durch. Vor 12 Jahren
übernahm sie den Bereich der
fischereilichen Berufsaus- und
Weiterbildung und baute diesen erfolgreich aus.

Als stellvertretende Institutsleiterin und Abteilungsleiterin hat Daniela Achleitner bereits ihre hohe Leistungsbereitschaft, ihr starkes Verantwortungsbewusstsein, sowie ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Seit vielen Jahre koordiniert sie alle Fachkollegen bei der Gestaltung von Kursen und Lehrplänen und arbeitet eng mit dem gesamten Team des Institutes für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft zusammen. Sie wird nun ihr Institut mit ihrer wertschätzenden und motivierenden Führung weiterentwickeln und in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Das BAW ist stolz darauf, eine so qualifizierte und erfahrene Persönlichkeit als neue Institutsleiterin gewonnen zu haben. Das IGF wird weiterhin eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Österreich spielen, als wichtiger Ansprechpartner für sämtliche Akteu-



re der Wasserwirtschaft sowie der Aquakultur agieren, aquakulturelle Forschung betreiben und die fachliche Ausbildung im Bereich Fischereiwirtschaft zukunftsweisend lenken.

Wir gratulieren Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Achleitner herzlichst zu ihrer Ernennung.



Rückblick zur Gew ässer- und Uferreinigungsaktion

im Frühjahr 2023

iele Bewirtschafter und Vereine sind dem Aufruf des OÖLFV gefolgt und haben sich bei der Gewässer- und Uferreinigungsaktion beteiligt!

Allen aktiven Helfern ein herzliches Dankeschön zum Wohle unserer Gewässer und Fischfauna.

Wir hoffen, die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel in Form von Arbeitshandschuhen und Greifzangen waren eine brauchbare Unterstützung und trugen zum Erfolg der Sammelaktion bei. Die besten Fotos der Entsorgung der gesammelwerden hier veröffentlicht.

Was muss ich tun, wenn ich 2024 mitmachen will?

Alle Interessierten können sich über die Homepage "Hui statt Pfui", https://huistattpfui.at/ aktionen/neue-aktion/, unter Veranstalter-Kennwort

"OÖ. Fischer" und seiner Organisation (Revier, Verein, Fischerrunde. Bewirtschafter:innen. ect.) anmelden, z.B. "OÖ. Fischer – Angelverein XYZ".

Bitte senden Sie uns diese Daten auch per E-Mail an fischerei@lfvooe.at und geben uns eine Zustelladresse für die Hilfsmittel bekannt.

Nach erfolgreicher Anmeldung beim oben angeführten Link inkl. Bekanntgabe der benötigten Müllsäcke ect. meldet sich der jeweilige Bezirksabfallverband, mit dem die Reinigungsaktion inkl. der Organisation ten Gegenstände koordiniert werden kann.

Der Verband ersucht um Zusendung von Fotos der Sammelaktionen unter Angabe der Teilnehmerzahl und des gesäuberten Gewässers bzw. des Gewässerabschnitts.







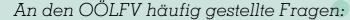








0ö **Fischerei** Zeitung 9 0ö Fischerei Zeitung



Sie fragen - wir antworten!

Meine Adresse hat sich geändert!

Wenn Sie den Wohnort ändern, ist die Mitteilung der neuen Adresse an den OÖLFV p.hofer@lfvooe.at notwendig – nur dann können wir die Zeitung mit Zahlschein korrekt zustellen. Die neue Adresse bitte per E-Mail an den OÖLFV übermitteln und sich nicht erneut registrieren.

Wird eine Zahlungsbestätigung ausgestellt?

rundsätzlich hat jeder den Nachweis der Einzahlung mitzuführen bzw. kann jeder über die Homepage des Verbandes mit seinen Zugangsdaten den Nachweis darüber ausdrucken.

Als Serviceleistung wird vom Verband mit der Frühjahrsausgabe 2024 ein Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat für alle Fischer übermittelt, welche bis **Ende Februar 2024** die JFK-Abgabe einzahlen.

Alle Fischer, welche ab März einzahlen, haben die Möglichkeit, die Zahlungsbestätigung über die Homepage des Verbandes auszudrucken

Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

uf der Startseite unserer Homepage ist die selbständige "Abfrage Jahresfischerkarte" jederzeit möglich. Mit Eingabe Ihrer 6-stelligen ID-Nummer, Nachname und Geburtsdatum können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlungsbestätigung ausdrucken und der amtlichen Fischerkarte beifügen.

Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und LFVOÖ kann 2 bis 4 Werktage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint bzw. die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

Kann ich die Zahlung mit Abbuchungsauftrag (SEPA) machen?

Wenn Sie möchten, dass Ihre JFK-Abgabe jährlich per Lastschrift als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht wird, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage unter Abbuchungsauftrag für die JFK-Abgabe aus: www.lfvooe.at/neu-abbuchungsauftrag-fuer-die-jfk-abgabe/.

Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt jährlich Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung nicht möglich.

Ich habe meinen Zahlschein verloren – wie kann ich einzahlen?

Wenn Sie den Zahlschein verloren haben können Sie im LFV-Büro jederzeit die Daten per E-Mail oder telefonisch anfordern. Gerne übermitteln wir Ihnen Ihre Zahlungsreferenz und den IBAN.

An unseren Haushalt werden mehrere Fischerzeitungen zugestellt – kann ich eine Zeitung abbestellen?

ei der Zustellung des Zahlscheines ist für jeden Angler bzw. jede Anglerin eine Fischerzeitung Oö. Fischerei angeschlossen. Gerne können wir Ressourcen und Papier sparen und an Ihren Haushalt nur eine Zeitung zustellen – geben Sie uns per E-Mail bekannt, an wen wir die Zeitung künftig zustellen sollen und an wen nur den Zahlschein!

Alle Ausgaben unserer Zeitschrift Oö. Fischerei ab 2020 können auch auf unserer Homepage nachgelesen bzw. heruntergeladen werden - https://www.lfvooe.at/kontakt/zeitschrift/

Welche Einzahlungsnachweise der JFK-Abgabe sind gültig?

s gibt mehrere Nachweismöglichkeiten, die alle gültig sind:

- · Einzahlung per Online-Banking mit ausgedrucktem Beleg oder
- Einzahlung mit zugeschicktem Erlagschein (Zahlungsabschnitt) oder
- mit der Frühjahresausgabe "Oö Fischerei" zugesandter Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat oder
- selbstausgedruckter Einzahlungsnachweis nach Abfrage mittels 6-stelliger ID, Nachname und Geburtsdatum auf der Startseite unserer Homepage www.lfvooe.at.

Zusätzliche Kosten bei zu geringer Einzahlung:

Bitte achten Sie darauf, bei der JFK-Abgabe den exakten Betrag in der Höhe von € 28,-- einzuzahlen, da sonst durch den Mehraufwand zusätzliche Kosten in der Höhe von € 8,00 (Bearbeitungsgebühr und Portospesen) nachverrechnet werden müssen.

Ich werde beim Fischen von einem Schutzorgan kontrolliert – was muss ich tun?

ie amtliche Jahresfischerkarte, der JFK-Zahlungsnachweis und die Lizenz müssen bei Kontrollen dem Schutzorgan ausgefolgt werden (§ 25, Abs. 2, Z. 2 OöFG)

Personen die kontrolliert werden sind verpflichtet, an der Kontrolle mitzuwirken; sie haben den Anweisungen des Fischereischutzorganes Folge zu leisten (§ 25 Abs. 3 OöFG).

Bei der Kontrolle können die Fischer die Dienstnummer des Schutzorganes verlangen.

Ich werde von einem Schutzorgan kontrolliert – welche Befugnisse hat ein Schutzorgan?

Neben dem Anhalterecht zur Kontrolle der Fischereilegitimationen ist das Schutzorgan berechtigt, mitgeführte Fahrzeuge, Boote und Behältnisse zu durchsuchen, Fischereigeräte zu

untersuchen (§ 25 Abs. 2 Z. 5) und bei Vergehen Gegenstände und gefangene Wassertiere vorläufig in Beschlag zu nehmen.

Muss ein Schutzorgan bei Verfehlung bzw. Übertretung rechtlicher Bestimmungen jeden Angler anzeigen?

Die Strafbestimmungen sind im § 48 0ö. Fischereigesetz geregelt. Für geringfügige Verwaltungsübertretungen kann von einer Anzeige Abstand genommen werden.

Bei schwerwiegenden Übertretungen ist das Schutzorgan zur Anzeige an die Behörde verpflichtet. Das betrifft insbesondere das Fischen ohne gültige Legitimation (Schwarzfischen) und bei Übertretung der Bestimmungen zur Weidgerechtigkeit (z. B. verbotene Fangmittel, Übertretung der Schonbestimmungen, Verwendung lebender Wirbeltiere als Köder, Teilnahme an Preisfischen).

Das Strafausmaß beträgt lt. Fischereigesetz bis € 10.000,--. Der Verfall der ev. beschlagnahmten Gegenstände kann ausgesprochen und von der Behörde die amtliche Fischerkarte entzogen werden!

Was darf ein Schutzorgan in Beschlag nehmen und was geschieht mit den Sachen?

Bei Verfehlungen bzw. Übertretungen der rechtlichen Bestimmungen dürfen Behältnisse, Angelgeräte und gefangene Fische vorläufig in Beschlag genommen werden; über diese Beschlagnahme ist eine Bescheinigung auszustellen und die beschlagnahmten Gegenstände an die zuständige Behörde bzw. beschlagnahmte Wassertiere beim Fischereiberechtigten abzuliefern.

Rechtsauskunft für FSO

Begriffe:

- FSO ist die Abkürzung für Fischereischutzorgan
- JFK ist die Abkürzung für Jahresfischerkarte
- OöFG ist die Abkürzung für Oö. Fischereigesetz
- OÖLFV ist die Abkürzung für Oö. Landesfischereiverband

Hinweis

Fortbildungsverpflichtung für Fischereischutzorgane gemäß § 21 OöFG

Seit Inkrafttreten des neuen Oö. Fischereigesetzes 2020 bzw. ab dem Zeitpunkt der Betrauung als FSO ist alle fünf Jahre wiederkehrend zumindest eine Fortbildungsveranstaltung des Oö. Landesfischereiverbands (§ 33 Abs. 1 Z 2) zu besuchen.

Besucht ein Fischereischutzorgan keine oder nicht rechtzeitig eine solche Fortbildungsveranstaltung, ist dies vom OÖLFV der zuständigen Behörde (BH, Magistrat oder Amt der Oö. Landesregierung) zu melden. Die Behörde hat in diesem Fall die Betrauung zu widerrufen (§ 22 Abs. 3), und den FSO-Ausweis und das Dienstabzeichen einzuziehen.

All jene, die noch keine FSO-Fortbildungsveranstaltung besucht haben, werden eingeladen diese im Jahr 2024 zu absolvieren, da im Frühjahr 2025 die Frist endet!

Was darf das Schutzorgan tun?

Personen, die den Fischfang ausüben oder unmittelbar vorher ausgeübt haben, bzw. dem Eingriff in ein fremdes Fische-

reirecht begründet verdächtig scheinen oder fischereirechtlich Vorschriften zuwiderhandeln, dürfen angehalten und zur Aushändigung der erforderlichen Fischereilegitimationen veranlasst werden.

Vom Bewirtschafter können bei Verfehlungen oder Übertretungen jederzeit Maßnahmen getroffen werden – z. B. Kostenersatz, Lizenzsperre...!

Neuer Revierobmann Fischereirevier Donau B

Herr Karl Sonnberger wurde am 31.03.2023 zum neuen Revierobmann des Fischereireviers Donau B gewählt.

Der Vorstand des OÖLFV wünscht alles Gute und viel Erfolg bei der Revierführung!



10 0ö Fischerei Zeitung ______ 0ö Fischerei Zeitung ______ 0ö Fischerei Zeitung 11

Fisch des Jahres 2024 -Die Schleie (Tinca tinca)

Text: DI Klaus Berg Foto: © C. Ratschan

it der Wahl zum "Fisch des Jahres" möchten der Österreichische Fischereiverband und die Landesfischereiverbände, unter Mitwirkung des BAW in Scharfling sowie des ÖKF die jeweilige Art und dessen Lebensraum ins allgemeine Bewusstsein bringen. sind. Nebst der traditionellen fischereilichen Bedeutung soll vor allem auf die aktuelle Bedrohung der Art und auf die Gefährdung seines Lebensraums hingewiesen werden.

Die Schleie zählt für viele zu den schönsten Fischen in unseren Gewässern. Der moosgrüne Karpfenartige mit dem goldfarbenen Schimmer und

Bauchbereich sowie den kleinen, rötlichen Augen macht sie unverwechselbar. Sie ist ein sehr vorsichtiger Fisch und die Durchschnittsgröße liegt zwischen 25 cm und 30 cm, wobei Längen über 60 cm möglich Als Portionslaicher erstreckt

Schleien in wärmeren Seen, aber auch strömungsarme Flüsse mit weichem Grund und Pflanzenwuchs, wo sie gesellig in Grundnähe leben.

Die Schleie ernährt sich überwiegend von tierischer Nahrung. So gehören Kleinlebewesen wie z. B. Schnecken, Muscheln und Insektenlarven

dem meist gelb gefärbten zu ihrem gewöhnlichen Speiseplan, die sie mit ihrem vorstülpbaren Maul am schlammigen Gewässergrund aufzuspüren vermag. Aber auch pflanzliche Nahrung oder tote Fische werden von ihr gefressen.

sich die Laichzeit über mehre- überlebt selbst in den kleinen Am wohlsten fühlen sich die re Wochen von Juni bis manchmal August. Die Geschlechtsunterscheidung ist einfach: Milchner haben sehr große, löffelförmige Bauchflossen, die bis zum Ansatz der Afterflosse zurückreichen. Rogner be- 2007). sitzen kleinere, spitze bis dreieckige Bauchflossen.

Schleien sind hinsichtlich der sowie auf unserer gratis APP Wasserqualität nicht sehr an- "Fische OÖ".

Geplante Verordnung zu neuen Fischereireviergrenzen in der Endphase

spruchsvoll, benötigen allerdings naturbelassene Gewässer mit ausreichend Beständen an Unterwasserpflanzen, um erfolgreich ablaichen zu können. Die Art toleriert sowohl Sauerstoffgehalte als auch hohe pH-Werte und Tümpeln und Weihern.

Aufgrund der starken Bestandsrückgänge wird die Schleie in der Roten Liste Österreichs als "gefährdet" eingestuft (Wolfram & Mikschi

Weitere Infos unter www.lfvooe.at/fische/schleie/

as Land Oberösterreich plant alle 38 Fischereireviere zu ver-ordnen und deren Grenzen zu digitalisieren. In den letzten eineinhalb Jahren wurden dazu Gespräche mit den Revierobmännern und teilweise mit den betroffenen Fischereirechtseigentümern geführt, wobei die Grenzen gemäß folgenden Vorgaben aktualisiert werden sollen:

- Abgrenzung nach Regeneinzugsflächen
- Reviergrenze darf nicht durch ein bestehendes Fischereirecht
- Zuordnung nach fischereifachlich sinnvollen Bewirtschaftungseinheiten

Der Entwurf der Verordnung sowie die Digitalisierung der Fischereireviergrenzen sind derzeit in Vorbereitung und sollen in weiterer Folge der Oö. Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Geplant ist ein Inkrafttreten der Verordnung im nächsten Jahr. Die Fischereireviergrenzen werden nach dem Inkrafttreten der Verordnung unter dem Link www.doris.gv.at abrufbar sein

Änderungen für einzelne Bewirtschafter:

Für einzelne Bewirtschafter ergeben sich daraus Änderungen in der Zugehörigkeit zum Fischereirevier. Sie werden ev. die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag (Revierumlage) von einem neuen Fischereirevier erhalten. Nähere Informationen dazu erhalten die Bewirtschafter von den einzelnen Revieren bzw. im Zuge der Jahreshauptver-



Aus der Fischküche

Weihnachtskarpfen für 6 Personen



1 Spiegelkarpfen

ca. 2 kg, geschuppt und ausgenommen 500 g Erdäpfel speckige, festkochend 250 ml Fischfond oder Suppe 125 ml Weißwein trocken 4 Zwiebeln 2 rote und 2 weiße 2 Paprika 4 Knoblauchzehen 1 Lorbeerblatt 1 EL gehackte Petersilie frischer Thymian 1 Zitrone

Den geschröpften Karpfen innen und außen gut salzen und pfeffern und mit Zitronensaft beträufeln.

etwas Mehl griffig

Salz, Pfeffer

Einige Thymianzweige und Lorbeerblätter in die Bauchhöhle des Karpfens legen und den Fisch ca. 30 Minuten marinieren lassen.

Karpfen beidseitig mit Mehl bestauben, in eine große Pfanne (oder auf ein tiefes Backblech) setzen.

Erdäpfel schälen, würfelig schneiden und einige Minuten vorkochen.

Zwiebeln in Ringe, geputzte Paprikaschoten in Streifen schneiden, Knoblauch fein hacken und alles rund um den Fisch verteilen. Mit Weißwein begießen und im vorgeheizten Backrohr bei 200-220 °C auf der unteren Schiene ca. 40-50 Minuten knusprig braten.

Nach Belieben mit etwas Fischfond oder Suppe untergießen (nicht übergießen, sonst wird die Haut nicht knusprig).

Den Karpfen im Ganzen stehend auf einer Platte anrichten. Gemüse um den Karpfen drapieren, mit gehackter Petersilie bestreuen und servieren.

Krankheiten der heimischen Süßwasserfische

Ursachen und Symptome in Text und Bild

Thomas Weismann / Elisabeth Licek / Oliver Hochwartner Leopold Stocker Verlag GmbH ISBN 978-3-7020-2038-5

184 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 22 x 24 cm, Hardcover 29,90€



Dieser umfangreiche Text-Bild-Band beschreibt Ursache, Verlauf und Symptome der verschiedenen Fischkrankheiten von heimischen Fischen in der Aquakultur und in Freigewässern.

Die Krankheiten sind nach ihren Ursachen geordnet: Erregerbedingte Krankheiten, wie Virosen, Bakteriosen, Mykosen, Parasitosen; Umwelt-, haltungs- und ernäh-

rungsbedingte Krankheiten; Tumore und tumorähnliche Krankheitsbilder; Missbildungen und Verletzungen; Sonstige Krankheitsbilder. Sie werden ausführlich beschrieben und mit mehr als 400 zum Teil großformatigen Farbabbildungen genau dargestellt. Die zahlreichen Farbfotos und mikroskopischen Aufnahmen verdeutlichen das Erläuterte und zeigen das Erscheinungsbild der einzelnen Krankheiten. Damit kann der Leser auch in der Praxis Krankheiten der heimischen Süßwasserfische erkennen.

Die Autoren:

Veterinärrat Mag. med. vet. Thomas Weismann Fachtierarzt für Fische und vormals Leiter der Abteilung Fischereibiologie am Bundesamt für Wasserwirtschaft am Mondsee.

OR Prof. Dr. Elisabeth Licek

Biologin. Beschäftigung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit Schwerpunkt Fisch- und Bienenkrankheiten; Präsidentin der Zoologischen Gesellschaft Österreichs für Tier- und Artenschutz.

Dr. Oliver Hochwartner

Fachtierarzt für Fische und Lektor für Fischkrankheiten an der Universität für Bodenkultur, Wien.

Oberösterreichs Fischereirecht

Preis: € 17,70 zuzgl. Versandkosten

Medieninhaber und Herausgeber von "Oberösterreichs Fischereirecht" ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz; Autor: Dr. Werner Schiffner MBA. 278 Seiten, A5.



Durch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk nicht nur an die Gewässerbewirtschafter, sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen.

Bestellungen über den Shop auf unserer Homepage oder direkt beim Oö. Landesfischereiverband fischerei@lfvooe.at

Spinnfischen mit der Multi-Rolle

Angeln mit der "Baitcaster" ist nicht ganz einfach aber macht viel Spaß! © Text und Fotos Dr. Michael Plakolb

Bremse, die den Schnurabzug

b) Fliehkraftbremse (unter Ge-

häusedeckel): Sie funktioniert

c) Spulenbremse: Sie dient zur

Feinjustierung des Wurfge-

wichts und ist ein kleines Rad

unter/neben der Sternbremse.

Die Einstellungen sollten auch

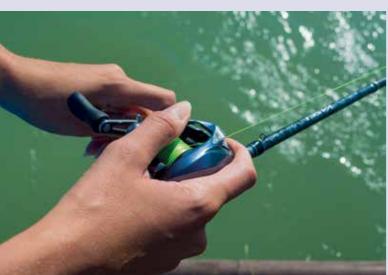
in der oben angeführten Reihenfolge erfolgen. Für An-

fänger wird empfohlen die

mit Reibungswiderstand.

im Drill reguliert.

Immer mehr Spinnfischer in Oberösterreich verwenden statt den gewohnten Stationärrollen immer öfter kleine Multirollen, die Baitcaster genannt werden. Manche von den Kollegen steigen komplett um, andere nutzen für spezielle Angeltechniken oder Köder diese Systemumstellung, denn in vielen Bereichen haben sie gegenüber den klassischen Rollen viele Vorteile. Es gibt aber natürlich auch Nachteile. Das Gerät und die Technik bedürfen sehr viel Übung.



Die richtige Einstellung der Baitcaster-Bremsen ist wichtig – aber die wichtigste Bremse ist der eigene Daumen!

Optimal f
ür pelagisches

Nachteile:

Bei leichten Ködern fehlt

einer Stationär-Rolle

• Man sollte die Rolle bei

jedem Köderwechsel neu

einstellen, um Perückenbil-

dung zu vermeiden (außer

das Wurfgewicht ist ähn-

frustrierend sein, aber man

sollte nicht gleich den Mut

Kann am Anfang sehr

bei Gegenwind)

Lernintensiv

verlieren!

die Wurfweite gegenüber

Windanfälliger (Backlash -

Rückschlag leicht möglich

(vertikales) Angeln

vom Boot aus

Vorteile:

- · Angenehmeres Angeln (kein Muskelkater nach einem langen Spinnangeltag!)
- Schnelleres Werfen
- Bessere Bisserkennung, da die Schnur bei der Rolle keinen Winkel macht (Schnurfangbügel)
- Kein Schnurdrall vom Schnurlaufröllchen
- Bestens für schwere Köder geeignet
- Präzise Präsentation der Köder
- Der Köder lässt sich aus dem Handgelenk besser führen, da das Gewicht der Rolle oben aufliegt und kein tiefer Schwerpunkt vorhanden ist



Baitcasterrollen lassen sich optimal zum Vertikalangeln am Boot oder Hafenbecken einsetzen.

Die optimale Einstellung der Rolle ist wichtig

in der Regel gibt es drei unterschiedliche Bremssysteme, die man einstellen soll/muss: a) Sternbremse: Das ist die

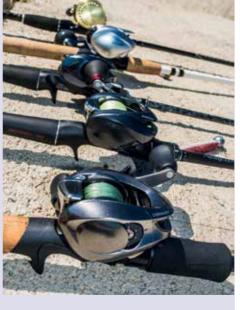
Fliehkraftbremse und Spulenbremse ein wenig straffer einzustellen, lieber am Anfang ein paar Meter weniger Wurfweite und die Hälfte weniger Perücken. Als Alternative gibt es Baitcaster Rollen mit einem verbauten Mikrochip (Digital Control), die dem Angler einen Teil der Arbeit abnehmen und zu starke Würfe oder Windböen abfangen können. Die

wichtigste Bremse beim Bait-

casterangeln ist jedoch der ei-



Ja – und fängig ist diese Technik auch



gene Daumen! Dieser sollte die Spule bei einem Wurf auf keinen Fall verlassen, um das Überdrehen der Spule zu verhindern

Auch sollte man verinnerlichen den Wurf mit dem Daumen zu stoppen kurz bevor der Köder auf dem Wasser landet, um das Weiterdrehen der Spule zu vermeiden.

Richtige Wurftechnik

Der Wurf mit der Baitcaster muss gleichmäßiger ausgeführt werden als mit der Stationärrolle. Abruptes Abstoppen der Rute führt unweigerlich zu "Vogelnestern" auf der Rolle. Am besten lädt man die Rute schon beim Ausholen auf und zieht sie flüssig nach vorne durch. Das gewohnte "Peitschen" beim Wurf muss man sich hier abgewöhnen. Am Anfang im besten Fall einen normalen Überkopfwurf anwenden. Dabei die Freilauftaste drücken, gleichzeitig den Daumen auf der Spule lassen, Köder leicht nach hinten pendeln bis man den Druck in der Rutenspitze fühlt und dann eine gleichmäßige Wurfbewegung nach vorne. In diesem Moment den Daumen von der Spule nehmen, um die Rolle freizugeben und ja nicht vergessen den Wurf kurz vor dem Aufkommen auf dem Wasser abzubremsen!

Einen Versuch ist es aber allemal Wert!

Projekt zum Fisch des Jahres 2023 - Huchen Text: Lukas Kirchgäßner & Clemens Gumpinge

Die Habitatsituation für Huchen (Hucho hucho) im Stadtgebiet von Stevr

n der Enns-Fließstrecke bei Steyr ist der

Letzte nennenswerte Huchenbestand in Oberösterreich beheimatet. Das Laichgeschehen der Huchen konzentriert sich hier auf kleinräumige Schotterbereiche in unmittelbarer Umgebung der sogenannten Rederinsel und kann bei klarem Wasser gut beobachtet werden. Auch im Steyr-Unterlauf sind viele potentielle Laichplätze und Kinderstuben für Huchen vorhanden, insbesondere im Bereich der "Himmlitzer Au". Die Steyr ist im Stadtgebiet von Steyr allerdings seit dem Mittelalter durch Wehranlagen zerstückelt, eine Einwanderung von Huchen aus der Enns in die Steyr war somit seit vielen Jahrhunderten nicht möglich. Seit 2015 wurde versucht, die Durchgängigkeit an den fünf mündungsnächsten Wehren durch die Errichtung von Fischwanderhilfen wiederherzustellen. Im Zuge der Funktionsüberprüfung der Fischwanderhilfen wurden allerdings keine aufsteigenden Huchen dokumentiert. Während der Huchenlaichzeit 2023 wurde der Unterlauf der Stevr mehrmals begangen, ohne dass Huchen an den Laichplätzen gesehen wurden. Zur gleichen Zeit konnte das Laichspiel der Huchen in der Enns an der Rederinsel aber beobachtet werden. Auch eine gezielte Beprobung von Junghuchenhabitaten im Steyr-Unterlauf mittels Elektrofischerei brachte keinen Nachweis für eine Reproduktion des Huchens. In der Enns wurde im vergangenen Jahr gegen-

über der Stevr-Mündung eine Schotterbank neu geschüttet. Vorliegende Untersuchung ergab auch, dass diese Schotterbank jedoch nicht stark genug angeströmt wird, um einen geeigneten Laichplatz für Kieslaicher darzustellen. Gleichzeitig ist ihre Neigung nicht flach genug, um von Fischlarven und Jungfischen auch bei höheren Abflüssen als Kinderstube genutzt werden zu können. In den Monaten Mai und Juni sind in der Enns aber natürlicherweise hohe Abflüsse typisch. Gerade zu dieser Zeit sind die frisch geschlüpften Larven von Äsche und Huchen aber besonders sensibel und zwingend auf flache und strö-



Adulter Huchen aus der Enns



Jungfischhabitat in der Steyr unterhalb des Kruglwehrs

mungsarme Uferbereiche angewiesen. Diese sind an der neuen Schotterbank eben genau zu dieser Zeit nicht verfügbar. Im Vergleich dazu bietet die etwas flussab gelegene Schotterbank am "Ennsknie" deutlich bessere Bedingungen für Jungfische in Form von geringerer Wassertiefe, flacher Uferneigung und Fließgeschwindigkeit. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass dort mittels Elektrofischerei auch mehr Jungfische dokumentiert wurden, als an der neu geschütteten Schotterbank.

Aus Sicht der Autoren bedarf es einer baulichen Adaptierung der Fischwanderhilfen im Steyr-Unterlauf, um der in der Enns-Fließstrecke lebenden Huchenpopulation einen Zugang zu den hier befindlichen Laich- und Jungfischhabitaten zu schaffen.

Beim Schütten einer Schotterbank ist zudem unbedingt darauf zu achten, dass diese auch hinreichend groß ist und eine flache Uferneigung aufweist, damit diese neu geschaffene Struktur auch tatsächlich fischökologisch wirksam ist. Eine Adaptierung der neuen Schotterbank in der Enns wird daher ebenfalls unbedingt empfohlen.



it 1. Jänner 2023 ist die neue NAPV in Kraft getreten. Daraus ergeben sich eine Reihe von Änderungen, welche für die Gewässer Bedeutung haben: Ziel dieses Programms ist es, die durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen verursachte oder ausgelöste Gewässerverunreinigung zu verringern und weiterer Gewässerverunreinigung dieser Art vorzubeugen.

Auszug der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV)

- Mengenmäßige Beschränkung der Stickstoffausbringung
- Verbotszeiträume für die Stickstoffausbringung
- Anforderungen an die Düngerlagerung

- Stickstoffdüngung in Hanglagen
- Stickstoffdüngung entlang von Gewässern
- Gesamtbetriebliche Dokumentation der Stickstoffanwendung
- Weitere Vorgaben an die Düngerausbringung (zeitlich und mengenmäßig bedarfsgerechte Ausbringung, Einarbeitung von Gülle, Jauche, Klärschlamm auf Flächen ohne Bodenbedeckung etc.)

Wesentliche Änderungen im gesamten Bundesgebiet: Schwerpunkte der Änderun-

gen betreffen vor allem eine verbesserte Düngebemessung, die Optimierung der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern



(Gülle, Jauche und Mist) sowie die Begrenzung von Stoffeinträgen in Oberflächengewässer:

 Ganzjährig mit lebenden Pflanzen bewachsener Pufferstreifen im Ausmaß von mindestens 3 Meter entlang von Gewässern mit einmaliger Umbruchsmöglichkeit in 5 Jahren
 Kontrollen durch Gewässeraufsicht bei mind. 1,5% der aufzeichnungspflichti-

Die **NAPV** - Verordnung als PDF finden sie auf der Homepage der Österreichischen Landwirtschafskammer.

gen Betriebe

Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 – 12 Jahre) das Sticker-Album neu aufgelegt. Im Album sind 22 verschiedene Fischarten enthalten.

10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Stickeralbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.



Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App "Fische OÖ" abgerufen werden.

Ehrung FM Franz Wiesmayr, FR Donau B

ranz Wiesmayr war 11 Jahre Revierobmann und 12 Jahre im Vorstand des Oö. Landesfischereiverbandes tätig, wobei er vor allem die Donau-Fischer vertrat.

In den 58 Sitzungen des Vorstandes waren unzählige Gespräche und Diskussionen vor allem um die Anliegen und Werte der Donau- und Netzfischer. Als Revierobmann war er stets engagiert und auch bei

schwierigen Fragestellungen um Konsens mit den Donau-Kollegen bemüht.

Dabei waren ihm die Interessen der Berufsfischerei immer wichtig, unter Bedachtnahme einer nachhaltigen und ökologischen Bewirtschaftung der Gewässer.

Für die langjährigen Leistungen und Mitarbeit um die Fischerei im OÖLFV und dem Revier Donau B hat der Vorstand des Landesfischereiverbandes am 2. März 2022 einstimmig beschlossen, als Dank und Anerkennung das Silberne Ehrenzeichen des OÖLFV

Herzlichen Dank für deine Arbeit und alles Gute für die Zukunft!

zu verleihen.



Foto: © OÖLFV

Ehrung DI Franz Gruber, FR Naarn-Königswiesen!

DI Gruber war 26 ½ Jahre Revierobmann und hat stets für geordnete Verhältnisse im Revier gesorgt. So wurden regelmäßig Unterweisungen für Jungfischer mit den Nachbarrevieren durchgeführt und stets die Mitgliedsbeiträge der Bewirtschafter eingehoben. Neben nachhaltigen Bewirtschaftungsmaßnahmen mit heimischen Bachforellen und Äschen war er auch von Anfang bei der ARGE-Fischot-

ter als Mitglied aktiv und hat konstruktive Beiträge geleistet

Für die langjährigen Leistungen und Verdienste um die Fischerei im FR Naarn-Königswiesen hat der Vorstand des Landesfischereiverbandes am 23. Mai 2023 einstimmig beschlossen, als Dank und Anerkennung das Goldene Ehrenzeichen des Oö. LFV zu verleihen.

Vielen Dank, herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft alles erdenklich Gute!



Foto: © OÖLFV

Ehrung Revierobmann-Stellvertreter Heinrich Ebner, FR Klam-Diem-Gießenbach

nlässlich der Vollversammlung des Fischereireviers Klam-, Dim-, Gießenbach am 25. März 2023 im Gasthaus "Zur Traube" in Grein überreichte Revierobmann Wolfgang Renner im Beisein des Kassiers des Oö. Landesfischereiverbandes Herrn Gerhard Sandmayr an den aus dem Reviervorstand

ausscheidenden Obm.-Stv. Heinrich Ebner die Ehrennadel des Landesfischerverbandes.

Heinrich Ebner ist auch noch Revieraufsichtsorgan und hatte den Forstbach im Bereich des Reviers 20 Jahre bewirtschaftet und nunmehr dessen Pachtung von der Forstverwaltung Greinburg beendet. Dem Reviervorstand gehörte er die letzten 10 Jahre an und er machte sich um den Revierbesatz sehr verdient.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Foto: © privat

16 0ö Fischerei Zeitung ______ 0ö Fischerei Zeitung ______ 0ö Fischerei Zeitung 17

Jugendveranstaltungen





FV Hofkirchen -Niederranna

FR Antiesen-Gurtenbach

FR Riederbach

SFV Schärding

FV Unteres

Förderungen für Veranstaltungen_ mit Jugendlichen und Kindern





ede Veranstaltung mit praktischen Übungen für Jungfischer im Alter von 6 bis 16 Jahren wird vom Verband auch im Jahr 2024 finanziell unterstützt. Bei diesen geförderten Veranstaltungen wird den Jungfi-

schern der praktische Umgang mit den Angelgeräten vermittelt. Das Ansuchen um Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den

OÖLFV zu richten.

Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen. Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine auf unserer Homepage unter "Infos § Downloads".

Vom Oö. Landesfischereiverband wurde ein Poster über das weidgerechte Verhalten am Fischwasser bzw. beim Fang der Fische aufgelegt, das nach Anmeldung an den Veranstalter auf Wunsch übermittelt wird.



© Text und Fotos E. Kepplinger

eit dem Jahr 2022 veranstaltet der Reiseanbieter Angel + Fischerreisen aus St. Gotthard/OÖ Reisen nach Skjervoy im hohen Norden Norwegens, ca. 240 km nordöstlich von Tromsö.

Die Zielfische sind Steinbeisser, Dorsch und Heilbutt und man kann sagen, es gibt kein besseres Fanggebiet. Als Köder zum Steinbeißer Angeln wurden die Pilker zwischen 200 – 300 g mit Garnelen oder Innereien von Fischen geschmückt oder auch Gummifische bis zu 25 cm verwendet.

Die Teilnehmer reisten gemütlich per Flugzeug von Wien/ München mit einmal Umsteigen an, das ganze ohne Check-In Probleme, den die gesamte Angelausrüstung wurde im Vorfeld durch den von Angel + Fischerreisen organisierten Gepäcktransport nach Skjervoy

befördert. Nach der Ankunft in Skjervoy - mit einer kompletten Infrastruktur, Geschäfte sowie Lokale - wurden die bestens ausgestatteten Häuser, mit einer Belegung von 2 – 6 Personen bezogen.

Anschließend wurden die 2-4 Mann-Kabinenboote mit 150 PS, Echolot, Kartenplotter und das ziemlich einzigartige mit Wassertoilette am ca. 40 - 100 Meter entfernten Bootssteg übernommen. Die besten Angelplätze rund um Skjervoy waren in ca. 10 – 45 Minuten je nach Anglertraum zu erreichen - die verschiedenen Fischarten wie Steinbeisser, Dorsch, Heilbutt, Seelachs ließen nicht lange auf sich warten.

Die Tage vergingen wie im Flug und die Angler traten sehr glücklich und zufrieden die Heimreise an. Das Gepäck wurde in den nächsten Tagen durch Angel + Fischerreisen an alle Teilnehmer verteilt.

Die nächsten Reisen nach Skjervoy finden in den Monaten Mai, Juli und August 2024 statt. Interessenten sollten mit der Anmeldung nicht lange zögern, denn die limitierte Anzahl für die einwöchigen Reisen wird bald vergeben sein.

Reisebericht / Zum Gedenken

Nähere Auskünfte unter www.angel-fischerreisen.at oder per Mail info@angel-fischerreisen.at.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Herrn

Univ. Prof. Dr. Wolfgang O. Abel

Direktor der Botanik an der Universität Hamburg

der am Donnerstag, 6. Juli 2023, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 92. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

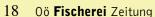




Dieses Produkt stamr

gedruckt nach der Richtlinie Druckerzeugnisse" des öster-Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844





Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Rechtliche und fachliche Beratung im Verband

enn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen schriftlich oder telefonisch entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

Geschäftsstelle

Wir sind gerne für Sie da!

ie Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr für persönliche Anfragen und Auskünfte für Sie besetzt; per E-Mail können Sie jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen.

Vom 27. – 29. Dezember 2023 ist unsere Geschäftsstelle geschlossen, vom 2. - 5. Jänner 2024 ist eingeschränkter Dienstbe-

Mit dem Landesfischermeister und dem Geschäftsführer bzw. Fischereifachberater können selbstverständlich auch außerhalb der angeführten Geschäftszeiten Termine vereinbart werden.

Sie erreichen am Tel. 0732/650507-0, E-Mail: fischerei@lfvooe.at, Homepage www.lfvooe.at, App: FISCHE OÖ

Folder "Fische in Oö. Gewässern" 11. Auflage

er Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000 mal ausgegeben. Die 11. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle ange-

fordert werden (fischerei@lfvooe.at),

die Zusendung erfolgt kosten-

los.



Krebs - Folder

on den Landesfischereiverbänden mit den Projektpartnern wurde der "Krebs-Folder" neu aufgelegt. Im Folder sind die in Österreich vorkommenden Krebsarten abgebildet, die Merkmale der Krebse erklärt sowie Lebensraum und Verbreitung be-

schrieben. Auf die Gefahren, Krankheiten und Folgen mit dem Besatz nicht heimischer Krebsarten wird besonders hingewiesen. Der Folder kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.



Fischtafel Set I und II groß/ Poster

Fische werden auf zwei Poster mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 40 cm in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststofffolie.



Ein Kleinformat der Fischposter in A3 (42 cm hoch und 30 cm breit) mit 61 Fischen liegt ebenfalls auf.

Weitere Infos und Bestellung im "Shop" auf www.lfvooe.at.

Merkblatt für Bewirtschafter

r die Bewirtschafter der Fischwässer in Oberösterreich wurden die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen auf einem Merkblatt (A4) zusammengefasst.

Das Merkblatt kann jederzeit in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



ochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirts runden die Kollektion ab.

Die Produkte wurden für den Oö. Landesfischereiverband kreiert und mit unserem Logo beflockt. Bei der Vergabe der Produktion wurde auch darauf Bedacht genommen, dass der Erzeuger alle menschenrechtlichen Gesetze erfüllt! Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich www.lfvooe.at/shop.